



BERND STELTER SPERRMÜLL IN BONN

An dunklen und kühlen Abenden wühlen
verstörte Gestalten durch Schränke und Balken,
durch Blechlawinen nach Waschmaschinen,
oder sie ziehen mit vergilbten Gardinen von hinnen,
oder sie tragen Farbfernsehgeräte davon,
horrido, es ist Sperrmüll in Bonn.

Semester beginnt, Zehntausende sind,
in Straßen und Ecken, den Fund zu entdecken,
ein Hauptgewinn winkt, ne Gefriertruhe blinkt,
spring in den Transpoda, jemand war schon davor da,
er scheint nicht beglückt, er hat's Messer gezückt,
doch ich kam noch mal mit dem Leben davon,
horrido, es ist Sperrmüll in Bonn.

Geh nicht allein durch dunkle Straßen,
du kannst dabei dein Leben lassen,
du musst auch auf den Fremden achten,
der könnt dir nach der Beute trachten,
siehst du den Kerl? Weiß man, was der will?
Rent a Bodyguard for Sperrmüll!

Bis mittags, da pennt man, doch bald schon erkennt man,
an einem Indiz, dass heute Sperrmülltag iz,
denn an solchen Tagen steht hier'n Pommeswagen
und clevere Studenten grillen Hühner und Enten
und spielen Gitarre oder Akkordeon,
Horrido es ist Sperrmüll in Bonn.

Doch es gibt auch Halunken, die tun sturzbetrunken,
räumen Haushalte aus, zum Fenster heraus,
unten steht schon der Laster, der sammelt den Zaster,
vorm Haus, der Polizist, der gerad' ne Currywurst frisst,
bevor der was merkt, sind die auf und davon,
Horrido, es ist Sperrmüll in Bonn.

Schon Wochen zuvor kleben Plakate am Tor,
sie werden jetzt dreister, warnt der Bürgermeister,
viele wird kurzerhand als Sperrmüll erkannt,
besonders Autos und Mopeds gehörn auf'n Hof jetz,
selbst Vorgärten sind nicht ausgenommen davon,
Horrido, es ist Sperrmüll in Bonn!

Aufpassen das tu ich, doch im zehn Uhr wird's ruhig,
auf den Straßen die Massen haben nichts liegenlassen,
nichts wurde vergessen, die letzten Hähnchen gefressen,
der Mann am Grill resümiert, Semester finanziert,
denn jeder lebt hier halt irgend wovon,
und er halt vom Sperrmüll in Bonn!